

INFORMATIONEN – POSTILLE

Karl-May-Geburtsstadt Hohenstein-Ernstthal



Liebe Karl-May-Freunde!

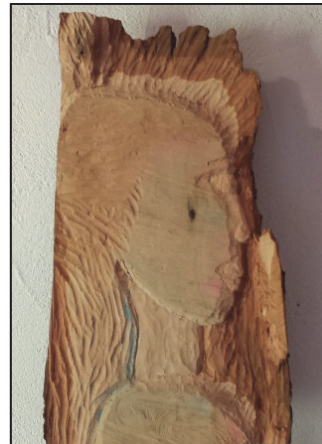
Für seine Geburtsstadt stellt sich Karl May uneigennützig in den Dienst der berühmtesten Motorrad-Rennstrecke Deutschlands. Gern wird konsequentermaßen die avisierte Erweiterung des Karl-May-Hauses um ein Jahr hinausgeschoben, wenn es damit gelingt, die Vertragsverhandlungen zum Erhalt der renommierten Rennstrecke zum Erfolg zu führen.



Panik an der Karl-May-Begegnungsstätte: Feueralarm! In Absprache mit der Freiwilligen Feuerwehr Hohenstein-Ernsthals trainierte diese im Rahmen des Batzendorfer Gartenfestes einen simulierten Brandfall. Die Rettung wertvoller May-Exponate (in diesem Fall ein Kasten »Karl-May-Bier«) verlief erfolgreich. Einen Ernstfall wird das Karl-May-Haus hoffentlich nie erleben...



Der Dank von Besuchergruppen widerspiegelt sich oft nicht nur rhetorisch oder im Gästebuch. Mit dem Kunstwerk »Nscho-tshi« bedankte sich im Mai die Lernförderschule »Am Sachsenring« für die Betreuung im Museum.



Der traditionelle Tag der Sachsen fand 2016 im 15 km nahen Limbach-Oberfrohna statt. Exklusiv dafür produzierte das Karl-May-Haus einen Werbeprospekt zum Thema »Karl May in Limbach-Oberfrohna« (Versand gegen Freiumsschlag). Bei verlängerten Öffnungszeiten konnten die Besucher gegen dessen Vorlage zum ermäßigten Eintrittspreis unser Museum besuchen. Dass im Prospekt neueste Forschungsergebnisse Anwendung fanden, ist für uns selbstverständlich. So konnte erstmalig ein Porträt des damaligen Pächters der von May diebstahlgeschädigten Schenke am Markt 3 (5 Billardbälle) ermittelt und abgebildet werden.




Victor Reinhard Wünschmann
(1820-1908)

Seit April 2016 präsentiert das Karl-May-Haus unter der Rubrik »Im Museum aufgespürt« jeden Monat ein Zeitdokument oder Exponat zu Leben, Werk und Wirken unseres Fabulierers im Amtsblatt der Karl-May-Geburtsstadt. Wir glauben: unterhaltsam, bildend und animierend das Geburtshaus mal wieder zu visitieren...

Im Museum aufgespürt (2)

Todes-Anzeige.

Gente Mittwoh Nachmittags halb 2 Uhr ver-
stirbt unsere unvergessliche Frau, Mutter und
Spiegelbild der Götter
Christiane Wilhelmine May
in ihrem 68. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet unter freiwilliger Bei-
stellung Sonntags Nachmittags 3 Uhr vom
Trauerhause aus statt.
Ernstthal, den 15. April 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.


**KARL
MAY
HAUS**

Im Presse- und Zeitungsarchiv des Karl-May-Hauses befindet sich auch die Todesanzeige für Mays Mutter Christiane Wilhelmine. Sie erschien am Donnerstag, den 16. April 1885 im „Anzeiger für Ernstthal, Hohenstein, Oberlungwitz, Gerstorf und Umgegend.“ Der Anzeiger erschien damals 3 mal wöchentlich zum Preis für vierteljährlich 1 Mark.

An dieser Stelle bringt das Karl-May-Haus regelmäßig ein Zeitdokument oder Exponat zu Leben, Werk und Wirken des Hohenstein-Ernstthaler Fabulierers Karl May.

Mit den besten Grüßen und Wünschen
aus der Karl-May-Geburtsstadt

Ihr

André Neubert

Veranstaltungshinweise

Dienstag	13.09.2016	18.00 Uhr	<p>Vortrag: Robin Leipold (Radebeul) »Alte Skalpe in neuem Museum ??? – Der Kustos des Karl-May-Museums Radebeul zu Gast in Mays Geburtsstadt« Ort: Karl-May-Begegnungsstätte</p>
Sonntag	27.11.2017	10.00 Uhr	<p>Eröffnung der Sonderausstellung »Maysterhafte Fernseh-, Film- und Bühnenplakate« (bis 30.12.2016)</p>
Dienstag	06.12.2016	18.00 Uhr	<p>Vortrag: Dr. Thomas Kramer (Berlin) »Ungelöste Rätsel um Liselotte Welskopf-Henrich, ihre Bücher und die Indianerfilme der DDR« Ort: Karl-May-Begegnungsstätte</p>

Änderungen vorbehalten.



Kontakt:
KMH / IG Karl-May-Haus e.V.
(VR 50207)
Karl-May-Straße 54
09337 Hohenstein-Ernstthal

Geschäfts- und Spendenkonto der IG:
SPK Chemnitz
IBAN: DE02870500003602001392
BIC: CHEKDE81XXX